

Kontakt

Pfarrgemeinde Götzis

Nr. 06 Dezember 2015
65. Jahrgang

Weihnachten
Diakonweihe
Bruderschaftstag
Sternsinger



Krippe in der Alten Kirche. Erbaut von Hugo Ender Sen. und Oskar Mayer Sen. im Jahre 1945.

Liebe Götznerinnen und Götzner,

im römischen Martyrologium, dass zu Beginn der Christmette verlesen wird, heißt es, dass Jesus geboren wurde als Friede herrschte auf der ganzen Welt. Jedoch ist die Welt in diesem Jahr vom Frieden noch sehr weit entfernt. Seit Monaten fliehen Menschen in unser Land, weil sie Angst haben – Angst um das eigene Leben und Angst um das Leben ihrer Liebsten. Sie hoffen auf den Frieden in Europa. Dabei ist es gerade einmal wenige Wochen her, dass dieser Frieden mitten in Paris in Frage gestellt worden ist.

Plötzlich bekommen wir eine Ahnung von dem Terror, dem die Flüchtlinge in ihrer Heimat ausgesetzt waren. Der Krieg ist schon da – und der Friede? In diesen Tagen der Vorbereitung auf Weihnachten wird uns viel stärker bewusst, dass es noch ein sehr langer Weg ist, bis zum Frieden auf der ganzen Welt. Doch jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt. Jede und Jeder kann einen ersten Schritt zum Frieden in der Welt machen, der Frieden fängt bei jedem von uns an.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest.

Katharina Hischer, Pastoralassistentin

Termine im Advent

Adventgottesdienste

Im Advent findet in der Alten Kirche – jeden Sonntag um 11.00 Uhr – ein Wortgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern statt.

Rorate

Ab Freitag, 04. Dezember finden um 6 Uhr früh in der Alten Kirche die Rorate-Messen statt. Sie werden musikalisch begleitet von Frau Gisela Hämmerle an der Orgel. Weitere Termine sind: Freitag, 11. Dezember und Freitag, 18. Dezember 2015.

Konzerte in der Alten Kirche

- Sonntag, 06. Dezember, 17.00 Uhr **„Machet die Tore weit“**
Vorweihnachtliche Chor- und Instrumentalmusik
mit dem Kammerchor Feldkirch, Blockflötenquartett La Rocaille
- Dienstag, 08. Dezember, 17.00 Uhr **Konzert des Orchestervereins**
- Samstag, 12. Dezember, 19.00 Uhr
„Advent sucht Harmonie“ mit dem Gesangverein Harmonie Götzis
- Sonntag, 13. Dezember, 19.00 Uhr
Weihnachtskonzert mit Sonus Brass, Moderation: Franz Josef Köb
- Samstag, 19. Dezember, 19.30 Uhr **„Weihnachtszauber“**
mit Edmund M. Streng, Zither und Karl-Heinz Högger, Gesang

Beichtgelegenheit

ist am Samstag, dem 19. Dezember ab 17.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Impressum

- Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam, pfarre.goetzis@vol.at,
Amt der katholischen Pfarrgemeinde 6840 Götzis, Hauptstraße 15
- Fotos: Thomas Ender, Doris Süß, Philipp Pasolli, Heidi Liegel
- Redaktion: Katharina Hischer, Doris Süß, Diözese, Thomas Ender, Mag.
Wolfgang Türtscher, Doris Hug, Heidi Liegel
- Gestaltung und Umsetzung: thomas@ender.at
- Klimaneutral produziert

Der Kontakt erscheint in den Monaten: Februar, April, Juni, September, November und Dezember

PFARRE
ST. ULRICH
GÖTZIS



T: +43 5523 62255
E: pfarre.goetzis@vol.at
www.pfarre-goetzis.eu.org

Gottesdienste Weihnachten und Neujahr

Heiliger Abend, 24. Dezember

- 15.30 Uhr Messfeier im Haus der Generationen – im Saal
- 16.15 Uhr Treffpunkt bei der Pfarrkirche zur Familienweihnacht
- 17.00 Uhr Familienweihnacht in der Kirche St. Arbogast
- 22.30 Uhr Weihnachtsmette in der Pfarrkirche

Hochfest der Geburt Jesu, 25. Dezember

- 08.00 Uhr Messfeier in der Kapelle Berg
- 09.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche
musikalisch gestaltet vom Pfarrkirchenchor
- 11.00 Uhr Wortgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern
in der Alten Kirche

Fest des Hl. Stephanus, 26. Dezember

- 09.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche

Donnerstag, 31. Dezember

- 19.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst in der Alten Kirche

Hochfest der Gottesmutter Maria, Freitag, 01. Jänner 2016

- 09.00 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Pfarrkirche
- 11.00 Uhr Messfeier im Haus der Generationen

Erscheinung des Herrn, Mittwoch, 06. Jänner

- 08.00 Uhr Messfeier der Handwerkerzunft in der Alten Kirche
- 09.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche
mit Segnung von Salz, Wasser und Weihrauch
und dem Besuch einer Sternsingergruppe
- 11.00 Uhr Messfeier im Haus der Generationen



Miniausflug!

Am Samstag, 14. November ging es schon früh am Morgen los Richtung München. Wir besuchten den Tierpark Hellabrunn. Mehr als 40 Personen machten sich dort gemeinsam auf den Weg. Viele verschiedenen Tiere gab es zu sehen, vom Streichelzoo bis zur Fütterung der Löwen war alles dabei.

Ohne Stau und mit vielen Eindrücken, sichtlich zufrieden und wahrscheinlich auch ein bisschen müde kamen wir rechtzeitig zur Abendmesse wieder nach Hause. Einige Minis, Kaplan Rainer, Katharina und Doris blieben gleich in der Kirche. Es war ein wunderbarer Tag, an dem es sich wieder einmal gezeigt hat, was für eine tolle Truppe unsere Minis sind.

Doris Süß





Mathias Bitsche zum Diakon geweiht

Bis zur letzten Reihe gefüllt war die Pfarrkirche am 15. November anlässlich der Diakonweihe von Mathias Bitsche. "Ich bin bereit!" hieß es auf der Einladung zur Weihe des 25-jährigen Thüringers. Gemeinsam mit zahlreichen Vertretern der Katholischen Kirche Vorarlberg lud er zum Gottesdienst mit feierlicher Zeremonie ein.

Vor seinen Weiheexerzitien in Wien hat Mathias Bitsche sich auf Facebook offline gemeldet, damit viel Zeit zum Gebet, zum Schweigen und Nachdenken, zum Durchgehen verschiedener Dinge und zum täglichen Gespräch mit einem Begleiter da ist. Mit der Weihe zum Diakon am 15. November hat sich sein Leben nun erneut verändert. Er werde nicht für sich geweiht, betont Mathias, sondern für andere Menschen. Er will für andere da sein, sie begleiten, bei der Taufe, bei der Hochzeitsfeier, aber auch in Krisenzeiten.

In der Pfarre zuhause

Seit seinem neunten Lebensjahr ist Mathias in seiner Heimatpfarre Thüringen Ministrant, leitete eine Ministrantengruppe und war Mitglied im Jugend-Leitungskreis, der die pfarrliche Jugendarbeit koordinierte. Der

25-Jährige ist Mitglied im Pfarrgemeinderat und wurde vor einigen Jahren zum Kommunionhelfer beauftragt. "Alle diese Dienste haben mir immer großen Spaß gemacht, und ich fühlte mich in meiner Pfarre beheimatet", erklärt der junge Mann. Vergangenes Jahr hat er sein Praktikum in der Götzner Pfarre bei Dekan Toni Oberhauser geleistet.

Für das Volk Gottes

Am Sonntag bat der Regens des Priesterseminars im Namen der Kirche um die Diakonenweihe für Mathias. "Mit dem Beistand unseres Herrn erwählen wir diesen, unseren Bruder, zum Diakon", führte Bischof Benno Elbs aus. Mathias bekundete seine Bereitschaft zum Dienst und versprach, seine Aufgabe für das Volk Gottes und zur Unterstützung des Bischof und der Priester auszuüben. Bischof Benno legte Mathias schweigend die Hände auf. Dem Neugeweihten wurde von seinen beiden Brüdern das Gewand des Diakons angelegt.

Artikel bearbeitet durch Thomas Ender. Original veröffentlicht auf <http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/>

Fotos: Philipp Pasolli, weitere Bilder der Diakonweihe auch unter: <http://www.pfarre-goetzis.eu.org/aktuell.php>



Bruderschaften St. Arbogast und Anna wachsen weiter

„Die beiden Bruderschaften St. Arbogast (gegründet 1661) und St. Anna (gegründet 1740) haben am 4. November 2015 mit einer feierlichen Messfeier und dem Bruderschaftstag in Götzis den 1. Jahrestag der Reaktivierung begangen“, freuen sich der Vorsitzende Pfarrer Toni Oberhauser und Brudermeister KR Hermann Metzler berichten zu können. Zu den bisherigen 87 Mitgliedern der beiden Bruderschaften sind 48 Neuaufnahmen gekommen, sodass der Gesamtstand nun 135 beträgt.

Im Rahmen des Festgottesdienstes am 4. November, den Generalvikar Rudolf Bischof, Dekan Toni Oberhauser, Pfarrer Walter Schwab, Kaplan Rainer Büchel und Pastoralassistentin Heid Liegel konzelebrierten, wurden 48 Frauen und Männer neu in die Bruderschaften St. Arbogast und St. Anna aufgenommen und der verstorbenen neun Mitglieder gedacht. Musikalisch umrahmt wurde die Messe vom Männerchor Götzis.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand der Bruderschaftstag im Bildungshaus St. Arbogast statt. Als nächste Veranstaltungen sind Vorträge über „Ehemalige Mitglieder der Bruderschaften in Götzis“ (Dr. Friederike Hehle), die „Geschichte der Bruderschaften in Vorarlberg“ und die Frage „Was leistet eine Bruderschaft in der modernen Welt?“ geplant.

Mag. Wolfgang Türtscher



Getauft wurden

- Nino Simon Girardelli, Hofnerfeldweg 2, Frastanz
- Gabriel Mayer, Kalkofenweg 58
- Paul Kranzl, Berg 4a/2
- Nico Kathan, Ried 1
- Carla Nesensohn, Mittlerer Bonacker 2a, Laterns
- Lorena Hilbe, Vordere Achmühlestraße 5/3, Dornbirn

Nächste Tauftermine

Sonntag, 06. Dezember 2015 und Sonntag, 10. Jänner 2016
jeweils um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche

Nächste Taufgespräche

Dienstag, 01. Dezember 2015 und Dienstag, 05. Jänner 2016
jeweils um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche, Obere Sakristei

Gestorben sind:

- 22.10. Frau Martha Held, Blattur 9, Jg 1921
- 23.10. Frau Irma Gwehenberger, Jägerloch 38, Jg 1922
- 24.10. Frau Maria Tratter, Burgweg 8, Jg 1925
- 09.11. Frau Berta Loacker, Emme 5, Altach (Breite 6a), Jg 1922
- 11.11. Frau Theresia Schedler, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße 91a, Jg 1929
- 14.11. Frau Alma Benzer, Steinat 3, Jg 1919
- 14.11. Frau Elfriede Koller, Sonderbergstraße 8a, Jg 1923
- 14.11. Frau Sibylla Mark, Schulgasse 5, Jg 1935

Gedächtnisgottesdienste

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im Dezember ist am Samstag, dem 12. Dezember 2015 um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche:

Im Dezember 2013 sind verstorben:

- Frau Hedwig Zehle, Schulgasse 5 (Bulitta 43), Jg 1929
- Herr Peter Kopf, Flurgasse 2, Jg 1955
- Herr Hubert Rinderer, Am Hof 10, Jg 1933

Im Dezember 2014 sind verstorben:

- Frau Elisabeth Stark, Franz-Michael-Felder-Straße 30, Jg 1926
- Frau Heike Schatzer, Buchengasse 17, Wien, Jg 1972
- Frau Hildegard Benzer, Kirllastraße 35, Jg 1932
- Frau Lydia Küng, Eichbühelweg 22, Jg 1953

- Frau Ilse Mayer, Ackerweg 6, Jg 1933
- Herr Franz Stinig, Schulgasse 5 (St. Ulrich-Straße 34), Jg 1924

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im Jänner ist am Samstag, dem 09. Jänner 2016 um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche:

Im Jänner 2014 sind verstorben:

- Herr Peter Rinderer, Berg 9, Jg 1939
- Frau Erika Mittelberger, Steinbux 43, Jg 1939
- Frau Edeltraud Waibel, Kornfeld 1, Jg 1925
- Herr Helmut Stecher, Moosstraße 24, Jg 1924
- Herr Hubert Beller, Appenzeller Straße 45, Jg 1929

Im Jänner 2015 sind verstorben:

- Frau Annelies Weißenbach, Bleiche 48, Jg 1932
- Frau Margarete Kick, Sozialzentrum Altach (Dürne 41a, Koblach), Jg 1947
- Frau Hermina Marte, Berg 66, Jg 1923
- Herr Felix Vigl, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße 72/6, Jg 1921
- Herr Josef Gwehenberger, Örflaweg 4, Jg 1924
- Herr Alois Ehe, Im Buch 39, Jg 1931
- Herr Josef Bacher, Im Holderlob 8, Jg 1915
- Frau Maria Gruber, Schulgasse 5 (Meschach 5a), Jg 1921
- Herr Anton Pühringer, Schulgasse 5 (Pfarrer-Knecht-Straße 21), Jg 1931
- Herr Friedrich Grünauer, Neue Siedlung 5, Jg 1928

Termine (Termine für Advent und Weihnachten auf Seite 2 und 3)

MinistrantInnen-Aufnahme

Am Sonntag, 24. Jänner 2016 um 9.00 Uhr werden beim Gottesdienst in der Pfarrkirche die neuen Ministranten und Ministrantinnen aufgenommen.

Vorstellung der Erstkommunionkinder

Am Sonntag, 31. Jänner 2016 - beim Gottesdienst um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche - stellen sich die Erstkommunionkinder vor.

Das Bibelgespräch

Die nächsten Bibelgespräche finden jeweils am Dienstag, 15. Dezember 2015, 12. und 26. Jänner 2016 um 19.30 Uhr in der Oberen Sakristei statt.

Sternsingen: Weil Gott ein Gott des Lebens ist!

Weihnachtszeit ist Sternsingerzeit: 85.000 Sternsingerinnen und Sternsinger bringen Segenswünsche für das neue Jahr und bitten um eine Spende für jene, denen ein Weihnachtsfest in Frieden, Wohlstand und Sicherheit verwehrt bleibt.

Sternsingerinnen und Sternsinger: Anwälte der Armen und Notleidenden Papst Franziskus hat „seinen Sternsingerinnen und Sternsinger“ einen besonderen „Titel“ verliehen: Für ihn sind sie „Anwälte der Armen und Notleidenden“. Das Geld, das in den Sternsingerkassen landet, verhilft nämlich Jahr für Jahr einer Million Menschen in den Armutregionen der Welt zu einem besseren Leben.

Sternsingen: Hilfe zur Selbsthilfe

In den Entwicklungsländern leiden Menschen an Hunger, schlechter Gesundheitsversorgung und fehlender Schulbildung. Menschenrechte werden verletzt. Die Betroffenen wissen schon, wie sie sich selbst am besten helfen können. Aber oft fehlen ihnen die Mittel. Durch Sternsingerspenden haben sie die Möglichkeit, ihre Pläne auch umzusetzen - in rund 500 Sternsinger-Hilfsprojekten in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Sternsingen: Ihre Spende in guten Händen

Die Dreikönigsaktion, das Hilfswerk der Katholischen Jungschar, sorgt für den kompetenten Einsatz der Spendengelder. Die Finanzen werden jährlich von unabhängigen Wirtschaftsprüfer/innen kontrolliert. Das „Spendengütesiegel“ garantiert Transparenz und objektive Sicherheit bei der Spendenabwicklung. Alle Sternsingergruppen führen einen Ausweis mit sich. So lässt sich leicht erkennen, dass sie im Auftrag der Katholischen Jungschar unterwegs sind.



Wenn du SternsingerIn werden möchtest, dann melde dich noch im Pfarrbüro an und komme verlässlich zu den Proben.

1. **Sternsingerprobe:** Mittwoch, 09. Dezember 2015
2. **Sternsingerprobe:** Mittwoch, 16. Dezember 2015
jeweils von 18.15 bis 19.00 Uhr in der Oberen Sakristei der Pfarrkirche!
3. **Sternsingerprobe:** Samstag, 02. Jänner 2016
um 17.30 Uhr in der Oberen Sakristei, anschließend gehen wir zur Sendungsfeier, die um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Götzis beginnt.

Am 3./4. und 5. Jänner 2016 sind die SternsingerInnen nachmittags in Götzis unterwegs.

Bei Fragen bitte anrufen:

- Pastoralassistentin Katharina Hischer
T 0676/83240 8170
- Pastoralassistentin Heidi Liegel
T 0676/83240 8162



In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade. Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war. *Lukas 2, 1-20*